

Anregungen für den Kindergottesdienst am 19.04.2025

## **Jesus ist herrlich und stark**

### **Johannes steht vor einem großen Rätsel**

Matthäus 17,1–8; Lukas 9,28–36

### **Darum geht's**



Wie hängt die Verklärung von Jesus mit seinem Tod und seiner Auferstehung zusammen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:




→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

### **Ideen für den Ablauf**

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Spiel: „Gegensätze im Spotlight“</b></p> <p>L hat den Raum so gut wie möglich abgedunkelt. Die Kinder sitzen im Kreis. L stellt sich mit einer hellen Taschenlampe in die Mitte, richtet den Lichtkegel auf ein Kind und nennt einen Begriff, zu dem es einen Gegensatz gibt (z. B. warm – kalt, Krieg – Frieden, oben – unten). Wenn das Kind das Gegensatzwort nennen kann, darf es die Taschenlampe übernehmen und in der Mitte weitermachen. Weiß das Kind das Wort nicht, leuchtet L auf ein anderes Kind. Allerdings sollte L darauf achten, dass im Verlauf des Spiels jedes Kind die Taschenlampe mindestens einmal bekommt.</p>	<p>Evtl. Decken, dunkle Tücher o. Ä. zum Abdunkeln des Raumes Taschenlampe</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L nennt ein Gegensatzpaar, das möglicherweise im gerade gespielten Spiel bereits vorkam: Dunkelheit und Licht. Mit diesem Gegensatz wurden die Jünger Johannes, Jakobus und Petrus konfrontiert: Sie erlebten die Kreuzigung („Dunkelheit“) und vorher die sogenannte Verklärung („Licht“).</p>	

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L erzählt den Kindern die biblische Geschichte (S. 16 ff.) mit Kerzen. Der Raum bleibt abgedunkelt. Aus der Perspektive des Jüngers Johannes beschreibt L die Situation kurz nach der Kreuzigung. Drei erloschene Kerzen stellen die verzweifelten Jünger Petrus, Jakobus und Johannes dar, eine weitere erloschene Kerze – evtl. auf einem (Papier-)Kreuz – den gekreuzigten Jesus. Viele erloschene Teelichter stehen für die Zuschauer/-innen, die nichts begreifen.</p> <p>Dann erinnert sich Johannes an die Verklärung. Auf einem Berg aus Steinen baut L eine neue Szene auf. Die andere Szene sollte stehen bleiben. Die für Jesus und die Jünger stehenden Kerzen sollten also doppelt vorhanden sein. Für die neue Szene werden außerdem zwei Kerzen benötigt, um Elia und Mose darzustellen. Während der Schilderung des Verklärungsgeschehens umhüllt L die Jesus-Kerze, die Elia-Kerze und die Mose-Kerze mit Goldfolie o. Ä. und zündet die Petrus-Kerze, die Jakobus-Kerze und die Johannes-Kerze an. Dann gibt L den Satz von Petrus über das Hüttenbauen wieder. Um die helle Wolke anzudeuten, kann L eine aus Transparentpapier geschnittene Wolke mit einer Taschenlampe anleuchten.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Kerzen</p> <p>Evtl. (Papier-)Kreuz</p> <p>Teelichter</p> <p>Feuerfeste Unterlage</p> <p>Steine</p> <p>Goldfolie o. Ä.</p> <p>Feuerzeug</p> <p>Wolke aus Transparentpapier</p> <p>Taschenlampe</p>
	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 19)</b></p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und tauscht sich mit ihnen über die Frage aus, welche Gedanken die drei Jünger in diesem Moment wohl beschäftigten.</p> <p>Anschließend liest L mit den Kindern Matthäus 17,4. L fragt die Kinder, warum Petrus wohl Hütten bauen wollte.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Die „Verwandlung“ von Jesus auf dem Berg kann als Vorschau auf seine Auferstehung gesehen werden. Interessanterweise sprach Jesus nur kurze Zeit vor dem Verklärungserlebnis mit seinen Jüngern zum ersten Mal über seinen Tod sowie seine Auferstehung. Sie verstanden das Gesagte jedoch nicht und waren daher über die Nachricht vom bevorstehenden Tod ihres geliebten Lehrers und Freundes entsetzt. Die Verklärung war für die drei anwesenden Jünger ein klarer Beweis der Göttlichkeit von Jesus, und dieses Wunder zu erleben, sollte den Jüngern womöglich die Augen öffnen. Das Erlebnis auf dem Berg verlieh Jesus neue Kraft und Mut, den Weg des Verratenwerdens, der Folter, der Erniedrigung und des Todes zu gehen.</p>	

<p><b>Im Heute landen</b></p> 	<p><b>Plakat gestalten</b></p> <p>L legt ein großes Plakat oder einen Flipchartbogen auf den Boden. Die Kinder machen sich Gedanken über die Frage, was ihr Leben „hell“ und was es „dunkel“ macht. Aus Zeitungen oder Zeitschriften schneiden sie jeweils passende Bilder aus und kleben sie auf je eine Hälfte des Plakats. Stattdessen oder zusätzlich können sie eigene Ideen und Gedanken auf das Plakat malen oder schreiben.</p>	<p>A2-Foto- oder Plakatkarton oder Flipchartbogen Zeitungen oder Zeitschriften Scheren Klebstoff (Farb-)Stifte</p>
<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 21)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Gläser bekleben</b></p> <p>L teilt leere Marmeladengläser an die Kinder aus. Die Kinder reißen kleine Schnipsel aus Transparentpapier (am besten in den Farben Gelb, Rot, Orange, Violett, Pink und Weiß). Dann klebt jedes Kind seine Schnipsel mit Tapetenkleister auf sein Glas auf, sodass ein Strahlenkranz – vergleichbar mit einer aufgehenden Sonne – entsteht. Aus schwarzem Tonpapier reißt jedes Kind einen Berg sowie evtl. die Gestalten der Jünger und klebt diese ebenfalls auf. Mittels elektrischer Teelichter können die Kinder aus ihren Gläsern dekorative Tischleuchten machen.</p>	<p>Pro Kind 1 leeres Marmeladenglas</p> <p>Transparentpapier</p> <p>Tapetenkleister</p> <p>Schwarzes Tonpapier</p> <p>Pro Kind 1 elektrisches Teelicht</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Das Verklärungserlebnis steht in engem Zusammenhang mit der Kreuzigung. Matthäus berichtet, dass die Verklärung stattfand, nachdem Jesus zum ersten Mal sein Sterben angekündigt hatte. Diese Ankündigung machte die Jünger traurig. Vielleicht nahm Jesus sie deshalb zu diesem besonderen Erlebnis mit auf den Berg.

„Verklärung“ bedeutet, dass das Eigentliche hervorbricht, die wahre Identität klar wird. Jede Ungereimtheit, jede Unsicherheit ist vorbei. Das Wirkliche ist zu sehen. In der Verklärung von Jesus wurde sozusagen die Auferstehung vorweggenommen.

Für die Jünger war die Verkörperung ein vorübergehendes Hereinbrechen der göttlichen Herrlichkeit. Mit den „Hütten“ spielte Petrus möglicherweise auf die Laubhütten an, die beim Laubhüttenfest errichtet wurden und in denen die Israeliten jedes Jahr sieben

Tage lang wohnten. Petrus wollte auf dem Berg ein himmlisches Fest feiern. Erst später, nach der Auferstehung von Jesus, der Himmelfahrt und der Ausgießung des Heiligen Geistes, konnten die Jünger die Bedeutung dieser Stunde richtig verstehen.

## Rätsellösung (S. 20)

JESUS WIRD AUFERSTEHEN UND ZU GOTT GEHEN

### WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jesus kann mir  
helfen, wichtige  
Dinge zur richtigen  
Zeit zu verstehen.



Jesus kann mir  
helfen, wichtige  
Dinge zur richtigen  
Zeit zu verstehen.



Jesus kann mir  
helfen, wichtige  
Dinge zur richtigen  
Zeit zu verstehen.



Jesus kann mir  
helfen, wichtige  
Dinge zur richtigen  
Zeit zu verstehen.



Jesus kann mir  
helfen, wichtige  
Dinge zur richtigen  
Zeit zu verstehen.



Jesus kann mir  
helfen, wichtige  
Dinge zur richtigen  
Zeit zu verstehen.